

Unsere Bilanz 2015-21: Wir haben

Eine Wahlperiode läuft ab. Die SPÖ Scharnstein zieht Bilanz!

Die SPÖ Scharnstein hat sich in den vergangenen Jahren aktiv in der Gemeindepolitik engagiert und viele Initiativen eingebracht. Wir haben Ideen geliefert und konkrete Maßnahmen für die Gemeindebevölkerung gesetzt. Und in manchen Fällen haben wir – so wie beispielsweise bei dem völlig unsinnigen Umwidmungsprojekt im Herrnberg – erfolgreich Widerstand geleistet.

Auf den nächsten Seiten ziehen wir anhand einiger wichtiger Beispiele Bilanz über die vergangenen sechs Jahre SPÖ in der Gemeindepolitik.

Aus dem Straßenausschuss

Mit Unterstützung des kommunalen Investitionspakets konnte die Gemeinde einige wichtige Straßen- und Gehsteigprojekte kurzfristig umsetzen bzw. steht deren Umsetzung kurz bevor. Der Bauausschuss hat sich unter der Leitung von Otto Fischereider sorgfältig mit einer Reihung wichtiger Projekte befasst, welche im Gemeinderat anschließend einstimmig beschlossen wurden.

Stellvertretend für die vielen Projekte seien die Grubbachstraße, die Sperrhölzlstraße, die Verbindung Viechtwang-Scharnstein und das Jennergaster (siehe Foto unten) genannt, dessen Sanierung unmittelbar bevorsteht.



Vereinsförderungen NEU

2018 wurden neue Förderrichtlinien für unsere mehr als 40 Scharnsteiner Vereine beschlossen. Schwerpunkte in den neuen zeitgemäßen Richtlinien bilden die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen sowie die Beteiligung der Vereine an sog. „Aktivitäten des dörflichen Lebens“ wie bspw. die Teilnahme an der Sommeraktion „Action & Fun“, an der Flurreinigungsaktion oder am Viechtwanger Dorffest.

Auch die Organisation und Austragung von örtlichen Meisterschaften (Marktmeisterschaften bzw. Vereinsmeisterschaften) bzw. Angebote für die Gemeindebevölkerung (Zusammenarbeit mit Schulen, Tag der offenen Tür, ...) schlagen sich in den Förderungen zu Buche.

Bei Musik- und Kulturvereinen werden entsprechende Veranstaltungen, Auftritte und Konzerte berücksichtigt. Besondere Leistungen bei überregionalen Meisterschaften (wie Landes-, Bundes-, Europa- und Weltmeisterschaften) fließen ebenfalls in die Bewertung der Vereinsförderungen mit ein. Zusätzliche Anschaffungen, die einen Verein im Jahr des Ansuchens belasten, können bei der Zuteilung der Fördermittel ebenfalls berücksichtigt werden.

Herbstbasar der SPÖ-Frauen

Die erfreuliche momentane Covid-Situation erlaubt es wieder, den beliebten Herbstbasar zu veranstalten. Die Termine dafür sind ...

**Freitag, der 8. Oktober, von 14 bis 17 Uhr und
Samstag, der 9. Oktober, von 9 bis 12 Uhr
in der Landesmusikschule Scharnstein.**

Wir freuen uns sehr, endlich wieder für euch da sein zu können und freuen uns auf euer Kommen!

mitgestaltet!

Aus dem Ausschuss für Sport & Vereine

Sportanlagen an der Alm

Nach dem OK des Gemeinderats wurden 2020 auf allen Stockbahnen der ESV-Anlage an der Alm neue attraktive Oberflächen aufgetragen. Die Gesamtkosten des Sportstättenprojekts in Höhe von 15.500 Euro werden anteilig von der Gemeinde, dem Land, dem ASKÖ-Dachverband und aus Eigenmitteln des Vereins finanziert.

Ein weiteres Paradebeispiel für eine gelungene Sportstättenanierung ist auch dem Fußballverein gelungen. Die Sportanlage des SV Scharnstein in der Pürstermühle wurde in den letzten beiden Jahren einer Rundumerneuerung unterzogen. Das Dach des Klubgebäudes, die Zäune, die Rasenanlage und die Flutlichtanlage wurden saniert oder erneuert. Die Gesamtkosten des Projekts inklusive Schäden durch die Engerling-Plage beliefen sich auf insgesamt etwa 70.000 Euro, wovon Gemeinde und Land rund zwei Drittel trugen.

Reit- und Gespannfahranlage in Viechtwang

Auch die Plätze der Reit- und Gespannfahranlage in Viechtwang waren nach längeren Regenfällen oftmals nicht mehr benutzbar. Deshalb wurde auch der Förderantrag des Almtaler Reit- und Fahrvereins zur Sanierung und Erneuerung der Pferdesportanlage im Ausschuss nach den Regeln der „Gemeindefinanzierung Neu“ abgewickelt. Die Gemeinde und das Land OÖ beteiligten sich an der Finanzierung des wichtigen Sportstättenprojekts, bei dem der Reitplatz und der Fahrplatz als auch die Hindernisse erneuert wurden, mit etwa 40.000 Euro.

Mehrwert für die ganze Gemeinde

Das sind gar nicht so geringe Beträge, welche die Gemeinde in diese Sportanlagen investiert hat. Dennoch haben wir uns bei der Förderzustimmung leicht getan, weil all diese Sportanlagen einen viel höheren Mehrwert für unsere Gemeinde ergeben. Sie ermöglichen vor allem eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und tragen damit direkt zur allgemeinen Gesundheit bei.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich alle o.g. Vereine alljährlich bemühen, ihre Sportstätte auch Nicht-Mitgliedern schmackhaft zu machen, sei es durch Einladungen an die örtlichen Schulen, die Durchführung von Marktmeisterschaften oder durch die Organisation von attraktiven Vereinsveranstaltungen, die man im Verlauf des Jahres besuchen kann.



Bilanz der SPÖ Scharnstein von Vizebürgermeister Max Ebenführer



Die Stockschützenanlage des ESV Viechtwang an der Alm



Die Fußballsportanlage des SV Scharnstein in der Pürstermühle



Die Sportanlage des Almtaler Reit- und Fahrvereins in Viechtwang

Unsere Bilanz 2015-21: Wir haben

Endgültige Ablehnung Umwidmung im Herr



Im Jahr 2019 lehnte die Landesregierung den Umwidmungsantrag in der Siedlung Friedlmühle von Beginn an auf der Seite der Anrainer.

Gespannt warteten die Anrainer im Bereich Herrnberg / Friedlmühle im Sommer 2019 auf die Entscheidung des Landes im Fall der geplanten Umwidmung von mehr als 20.000 qm Grünland in Bauland. Bürgermeister Raffelsberger und seine VP-Mandatare hatten den entsprechenden Umwidmungsantrag einer Grundbesitzerin zuvor in der Sitzung des Gemeinderats mit denkbar knapper Mehrheit von nur einer Stimme durchgepeitscht.

Das Vorgehen des Bürgermeisters war deshalb fragwürdig, weil das Land OÖ die Umwidmung von ökologisch wertvollen Wiesen in der Peripherie der Gemeinde in Bauland bereits zuvor entschieden abgelehnt und eindeutige Versagensgründe gegen die geplante Umwidmung geltend gemacht hatte.

Kieninger-Wohnanlagen

Viele Jahre sah es so aus, als wäre es gänzlich unmöglich, bei den Kieninger-Wohnanlagen Carports für die MieterInnen zu errichten. Stets war davon die Rede, dass dies die Bauordnung nicht zulassen würde.

Auf unsere Initiative hin kam der Stein endlich ins Rollen. Es war einige Überzeugungsarbeit nötig, die Fa. Kieninger von den Wünschen der MieterInnen zu überzeugen. Nach einem gemeinsamen Treffen im Gemeindeamt wurden dann aber die nötigen Schritte gesetzt.

Die Carports wurden errichtet. Zwölf neuen Besitzern von Auto-Unterständen wünschen wir viel Freude damit. Was ewig dauerte, wurde endlich gut.



mitgestaltet!

ng der geplanten rnberg



*den von der ÖVP unterstützten Umwid-
im Herrnberg endgültig ab. Wir waren
Die Erleichterung war groß.*

In dem endgültigen Bescheid stellte das Land unmissverständlich fest, dass die beantragte Umwidmung eine raumordnerische Fehlentwicklung fortsetze und eine weitere Zersiedelung in peripherer Lage herbeiführe. Bei dem Umwidmungsgebiet würde es sich zudem um eine Gefahrenzone eines 100jährigen Almhochwassers handeln. Weil die geplante Umwidmung eindeutig gegen wesentliche Raumordnungsgrundsätze und gesetzliche Bestimmungen verstoße, wurde der Marktgemeinde die Genehmigung versagt.

Vizebürgermeister Max Ebenführer: „Das Land gab die einzig richtige Antwort auf die unverantwortlichen Umwidmungspläne der Scharnsteiner ÖVP. Damit konnten massive finanzielle und ökologische Folgekosten, die in den nächsten Jahren auf die Gemeindebevölkerung zugekommen wären, verhindert werden.“

Freibad Viechtwang außer Streit!

Die Aufregung war groß, als Gemeinделandesrat Max Hiegelsberger (VP) 2018 das Bäderprogramm des Landes vorstellte. Aus den Zahlen des Landes zum Kostendeckungsgrad ging hervor, dass nur 32 von 177 Badeanlagen die Anforderung des Bäderprogramms erfüllen. Auch das Freibad Viechtwang gehörte demnach zu den gefährdeten Anlagen.

Eine Initiative von Florian Kammerstätter zum Erhalt des Freibades Viechtwang hat unsere Fraktion von Beginn an vehement unterstützt. Wir freuen uns, dass Diskussionen über Abgangsdeckungen seither keine Rolle mehr spielen. Zudem konnte die Gemeinde mit Franz Bernegger und Petra Scharner äußerst motivierte Betreiber finden, denen das Wohl der Badegäste ein besonderes Anliegen ist.

